

Staudinger Block 6 oder Effiziente Stromnutzung

Dr. Werner Neumann
Energiepolitischer Sprecher des



Überblick

- Unsere Energienutzung ist Verschwendung
- Wir brauchen keine Energie sondern Nutzen
- Strom kann weitaus effizienter verwendet werden
- Potentiale sind vorhanden und bekannt: minus 50%
- Energieeffizienz und erneuerbare Energien- zwei Seiten einer Medaille
- Kohle und Atomkraftwerke werden überflüssig
- Im Detail – Stromeinsparung ist hochwirtschaftlich – für die Nutzer
- Volkswirtschaftlich ? - wofür 1 Mrd. € ausgeben ?
- Konkrete Vorschläge an Kommunen, Kirchen, Industrie und Handel.

Unsere Energienutzung ist Verschwendung

- Von 14000 PJ Energieverbrauch insgesamt (Wärme, Strom, Kraftstoffe) werden nur 9000 PJ als Endenergie genutzt
- Verluste vor allem bei Großkraftwerken mit Kondensation
- Auch Block 6 wird 50% des Energieinputs nicht nutzen
- Kernstrategie:
 - a) von Seiten der Nutzung ausgehen – Endverbrauch – Effizienz
 - b) möglichst viel Kraft-Wärme-Kopplung
 - c) Energieinput aus erneuerbaren Energien

Wir brauchen keine Energie sondern Energiedienstleistung

- Dieser Gedanke öffnet den Blick auf den Nutzen, Komfort durch Energie
 - Wärmedämmung = weniger Heizen
 - Bessere Beleuchtung = weniger Strom
 - Effizienterer Kühlschrank = weniger Strom
 - Passivhaus = gute Luft und Licht

Ersetzen von Energie durch Intelligente
Nutzung (und Arbeit)

Strom kann vielfach weitaus effizienter verwendet werden No. 1

- Sparsamer nutzen
 - Energiesparwoche in Unternehmen senkt Stromverbrauch nach 1-2 Wochen um 10-30% - allein durch Nutzerverhalten (Mainova, www.qualite.de)
 - Bessere Regelung, Steuerung, Energiemanagement
 - Vielfach einfach unnötigen Verbrauch abschalten – Energiebeauftragte in Schulen, Betrieben, usw. erhalten 50% der Einsparung
 - Abschalten von Stand-By-Verbrauch (bundesweit mind. 2 Großkraftwerke ersetzbar) , (30 Mio. Steckerleisten ersetzen Block 6 mit 1/3 der Investitionskosten)

Strom kann vielfach weitaus effizienter verwendet werden No. II

- Effizientere Geräte und Anwendungen
 - Beleuchtung – Sparlampe, T5 statt T8
Leuchtstoffröhre, Tageslicht- und Präsenzsensoren -
minus 30 bis 80%
 - Pumpen – Heizung und Industrie – **minus 50- 80%**
 - Haushaltsgeräte – Effizienteste
Neugeräte (Label A + A ++)
sparen i.V. zum Bestand 50%
 - Klimaanlage, Kälteanlagen –
effizientere Motoren, bessere
Steuerung und Regelung –
in der Praxis 50% Einsparung

Strom kann vielfach weitaus effizienter verwendet werden No. III

- Strom raus aus Wärmeanwendungen = Energetische Ineffizienz
 - Ersatz von Nachtspeicherheizung durch Wärmedämmung plus Gas/Holzessel
 - Ersatz elektrische Warmwasserbereitung (immer noch mit unsinnigem Bonus in Energiesparverordnung !?) durch zentrale Warmwasserbereitung aus Kessel, Fernwärme, Solarenergie

Energieeffizienz und erneuerbare Energien

- Zwei Seiten einer Medaille
- Erneuerbare Energien – Wind, Biomasse
 - Jedes Jahr plus 6 TWh
 - Ersetzt damit den Strom eines AKW-Blocks jedes Jahr
- Stromeffizienz
 - Jedes Jahr 1-2 % = minus 12 TWh
 - Macht über 10 Jahre 20 neue Kohlekraftwerke überflüssig

Staudinger = 6 TWh/Jahr.

Stromeinsparung ist hochwirtschaftlich

- Beispiel Sparlampe

- Kostet 10 €/ in 10 Jahren 1 €/Jahr
- Spart im Jahr 50 kWh = 1 €/Jahr
- Amortisation = 1 Jahr

Beispiel Heizungspumpe

- Mehrkosten 200 €/ in 10 Jahren 20 €/Jahr
 - Spart im Jahr 200 kWh = 40 €/Jahr
 - Amortisation = 5 Jahre
- usw.

In zahlreichen Studien nachgewiesen

	Stromverbrauch	Einsparpotential in 10 Jahren
• Industrie	210 TWh	40 TWh
• GHD	135 TWh	30 TWh
• Haushalte	140 TWh	40 TWh
• Beleuchtung, Pumpen, Druckluft, Haushaltsgeräte, HifiGeräte, Kühlen, Klimatisieren, Warmwasser, Heizung, Regelung, Prozeßwärme,...		
• D.h. von ca. 500 TWh können 120 TWh eingespart werden.		
• Enquete-Kommissionen, Studien für BMU, UBA		
• Optionen für Endenergieeffizienz (Wuppertal-Inst. für E.ON)		

Stromeffizienz volkswirtschaftlich

- Mindestens 20-25% des Stromverbrauchs können mittelfristig eingespart werden
- Vorteil für die Nutzer: 12-20 Mrd. € im Jahr
- Weniger Importe von Kohle, weniger Atomrisiko, weniger Schadstoffemissionen (weniger externe Kosten!)
- Investitionen von 10 Mrd. € für Effizienz schaffen 200000- 300.000 Arbeitsplätze !
- But sorry – weniger Gewinn für Stromerzeuger....
- Es bleibt beim Klimaschutz, auch wenn die Energiewirtschaft nicht mitgehen will !

Wofür können wir (?) 1 Mrd. Euro ausgeben.

- 1 Mrd. Euro für Kohlekraftwerk – mit 10-20 Mrd. € Folgeschäden beim Klimaschutz ? (UBA: 50 €/to Schaden!)
- Jeder der heute noch in Anlagen mit hohen CO₂-Emissionen investiert ist mitverantwortlich für die Klimaschäden durch seine Entscheidungen und Aktivitäten, da es vielfältige Alternativen mit weitaus geringeren Emissionen gibt.
- 1 Mrd. € für Effiziente Stromnutzung. Nun möglich durch Versteigerung der CO₂-Zertifikate.
- Vorschläge des BUND:
 - Stromeffizienzfonds (wie in England, Dänemark)
 - Stromeffizienzförderprogramm (1 ct pro gesparte kWh)
 - Top-Runner-Programm, Wettbewerb für Bestgeräte

Vorschläge für Akteure in der Region

- Stromeffizienz = Potentiale, Wirtschaftlich, Machbar, was fehlt ???
- Umsetzungsinstrumente
 - Bundespolitik (schwierig, wenn die Stromwirtschaft zu Effizienz berät)
 - Landespolitik (schwierig, wenn der Blick auf abgeschaltete Atomkraftwerke die Sicht verstellt)
 - Örtliche Politik und Aktion – Kommunen, Verbände, Vereine, Organisationen

Eine Energieagentur für den Raum Hanau

- Energieagenturen – nicht Neues seit 10-15 Jahren (www.managenenergy.org)
- Energieeffizienz und Klimaschutz muss lokal organisiert werden !
- In der Region: KSA-Wiesbaden, TSBingen, KSA Mittelhessen, hessenEnergie, Energiereferat Frankfurt, KliBa Heidelberg
- Für Region Hanau, Kreis OF, MKK, Kreis Aschaffenburg,.... – Gründung einer Agentur, die konkret mit und für Kommunen, Stadtwerke, Bürger, Gewerbe, Handwerk, Industrie

Das Klimaproblem zu lösen - ohne zugleich sich weitere Probleme mit atomaren Gefahren einzuhandeln - ist der größte Intelligenztest für die Menschheit (FAZ)



- www.bund.net
 - Energie, Klimaschutz
 - Angelika Zahrt, BUND-Vorsitzende: „Frau Merkel scheint verstanden zu haben, dass wirksamer Klimaschutz nur gegen die Interessen der großen Stromkonzerne möglich ist. Wer siebenundzwanzig neue Kohlekraftwerke plant und Verlängerungen der Laufzeit von Atomkraftwerken fordert, kann es mit dem Klimaschutz nicht wirklich ernst meinen. Die Bundesregierung muss handeln und ihre Energiepolitik neu ausrichten. Anstatt seine Energie für die Atomkraft zu vergeuden, muss Bundeswirtschaftsminister Michael Glos endlich dafür sorgen, dass die Energievergeudung ein Ende hat.“ 3.7.2007
- www.bund-hessen.de
- www.bund-gegen-atomkraft.de
- www.atomaustieg-selbst-machen.de
- werner.neumann@bund.net